

P R E S S E M A P P E

Investitionsbeispiele

Domopan/ Q-Build: Green Building im modernen Wohnungsbau

Großeinsatz für innovative Fertigbautechnologie

Der MEBS 1-Fonds ist an der Domopan/ Q-Build Holding und damit an einem zukunftsweisenden Green Building-Konzern beteiligt: Die verschiedenen Unternehmen unter dieser Holding fertigen nach einem ursprünglich in Deutschland entwickeltem Patent wärme-/ kälteisolierende Bauteile. Die Fertigelemente entsprechen den neu gestellten Forderungen nach energiebewusstem Bauen und können zudem preisgünstig und schnell nach Vorgaben der Architekten hergestellt werden. Bei Großprojekten lassen sich in unmittelbarer Nähe zu den Großbaustellen unkompliziert Produktionsstätten errichten, wodurch lange Transportwege und logistische Herausforderungen entfallen. Die Domopan-Technologie spart 30 Prozent Erstellungskosten, 30 Prozent Bauzeit und 30 Prozent Energiekosten.

An der Q-Build-Holding ist MEBS 1 mit Produktionsanlagen in Katar, Oman und Saudi Arabien beteiligt. Wegen der boomenden Bautätigkeiten sind die Auftragsbücher prall gefüllt, denn die Technologie ist wie geschaffen für die groß angelegten Projekte im sogenannten Social Building Segment. Für dieses Investment, das gemeinsam mit einflussreichen Persönlichkeiten aus dem Emirat Katar, dem Königreich Saudi Arabien und dem Sultanat Oman realisiert wurde, hatte die KPMG ursprünglich eine Renditeerwartung von 114,7 Prozent in vier Jahren auf Projektebene errechnet. Eine Vervielfachung der Auftragsbestände erlaubt das Erzielen dieser Prognosen bereits deutlich früher.

Die Domopan-Technologie wird auch weiterhin vom Bauboom in der Golfregion profitieren. Die GCC-Staatengemeinschaft hat zum Beispiel Bahrain und Oman je 10 Mrd. US-Dollar für Verbesserungen von Bildungs- und Wohnbaumaßnahmen zur Verfügung gestellt. In Bahrain wird dieses Geld zum Teil für die Erstellung von ca. 60.000 Wohneinheiten für junge Familien genutzt. Die Geschwindigkeit, mit der die Ein- und Mehrfamilienhäuser gebaut werden sollen, ist nur mit vorfabrizierten Elementen zu erreichen. Die einzige Technologie, die den Anforderungen der zuständigen Behörden in Bahrain entsprechen konnte, war die patentierte Domopan-Technologie. Da der Zulassungsprozess durch das Ministry of Housing üblicherweise mindestens ein Jahr dauert, konnte sich Domopan in Bahrain einen wertvollen Markt- und Wettbewerbsvorsprung verschaffen.

Der MEBS 3-Fonds investiert jetzt in eine erweiterte Holding, unter der bis zu 18 Produktionsstätten in der MENA-Region und darüber hinaus angegliedert werden. Da die Domopan-Technologie ein schnelles und hochwertiges Bauen ermöglicht, ist sie bestens dafür geeignet, um der großen Wohnungsnot in vielen arabischen Ländern zeitnah zu begegnen. Vor allem große, international tätige, türkische Bauträger sind hier in der Umsetzung führend. Die Rahmenbedingungen sind ideal, weil bei diesen Projekten staatliche Gelder und staatliche Garantien für die Sicherheit der Projekte sorgen.

Pharma-Industrie in den GCC-Staaten macht sich unabhängig

Produktion von Infusionslösungen zukünftig vor Ort

MEBS 1 konnte Dank einer Ausnahmegenehmigung der Regierung von Abu Dhabi unmittelbar in den Aufbau eines Pharmaunternehmens für die Herstellung von jährlich 6 Millionen Litern Infusionslösungen investieren. Auch Mitglieder des Königshauses sind an diesem Investment beteiligt. Die Zielsetzung dieses staatlich geförderten Projektes besteht darin, Abu Dhabi und künftig auch die anderen GCC-Staaten in diesem Segment unabhängig von Importen zu machen.

Aufgrund von staatlichen Abnahmegarantien und der bekannten Kosten für die Planung und Errichtung der Fabrik ermittelte Ernst & Young im Vorfeld eine Renditeerwartung auf Projektebene von 31,42 Prozent p. a. Nachdem Wellpharma Medical Solutions alle erforderlichen Lizenzen in beeindruckender Geschwindigkeit erhalten hat und das Produktionsgebäude kurz vor Fertigstellung ist, werden die positiven Ausgangserwartungen bereits von realen Marktangeboten übertroffen. Im Zuge des finalen Projektfortschritts kann mit weiteren signifikanten Wertsteigerungen gerechnet werden, die einen Exit mit einer Kapitalverdoppelung auf Projektebene möglich erscheinen lassen.

Flächendeckende Stromversorgung in Oman

Arbeits- und Ausbildungsplätze durch PV-Kraftwerke

Im Rahmen eines 2 Milliarden US-Dollar Photovoltaik-Entwicklungsprojekts für den Oman haben die Universität Aachen (RWTH | Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule) mit ihrer Tochter, German University of Technology in Muscat/ Oman (GUtech), und mit dem Projektinitiator, der Terra Nex-Gruppe mit Sitz in der Schweiz und in Bahrain, die enge Kooperation zur Schaffung neuer Studienplätze im Bereich Erneuerbare Energien beschlossen.

Das Solar-Energie-Konzept für Oman beinhaltet mehrere Ziele: Das wichtigste Ziel ist die Erstellung von bis zu sechs Photovoltaik-Kraftwerken mit einer Gesamtleistung von 400 MW, die zur Schließung akuter Stromlücken in Oman unbedingt erforderlich sind. Des Weiteren sollen neue Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen werden, die das Land ebenso dringend benötigt. Das geschieht durch den Aufbau einer eigenen Fabrikation für Solarmodule mit 120 MW Peak Produktionskapazität und der Einrichtung einer Fabrikation für die Aluminium-Ständerwerke der neu zu bauenden Photovoltaik-Anlagen. Das richtungsweisende Projekt wird auf diese Weise bis zu 2.000 direkte und indirekte Arbeitsplätze generieren.

Durch die Zusammenarbeit mit der GUtech-Universität in Muscat profitieren in dem vorgesehenen 20-Jahres-Plan jährlich bis zu 1.000 omanische Studenten von einer akademischen Ausbildung und von Trainingsprogrammen im Bereich Erneuerbare Energie. Das sind bis zu 20.000 junge Menschen, die in den nächsten 20 Jahren eine zukunftsweisende Ausbildung erhalten.

In das Projekt sind weitere starke Partner involviert: Generalunternehmerin soll die deutsche SIEMENS AG werden, die die schlüsselfertige Erstellung der PV-Anlagen sowie die Lieferung der vertraglich vereinbarten Strommenge garantiert.

Die Fabrikation der Solarmodule auf dem höchsten Stand der Technologie verantwortet die ebenfalls deutsche Roth & Rau AG.

Ein weiterer strategisch sehr wichtiger Partner für die Implementierung des Projektes ist S.E. Scheich Hilal bin Khalid bin Nassir Al-Maawali, ein enger Vertrauter des Sultans und einflussreiche, anerkannte Persönlichkeit in der omanischen Gesellschaft. Er hat wesentlich dazu beigetragen, dass mit den Vertretern des ersten PV-Kraftwerk-Standorts (Staatliche Freihandelszone in Oman) bereits Vorverträge geschlossen worden sind. Die Stromabnahme wird durch eine fixe Einspeisevergütung garantiert.

Deutsche Anleger profitieren über MEBS 1 und über das Private Placement MEBS 2 von diesem einmaligen Projekt.